

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Die schmäbliche Verspottung deß zum Todte verurtheilten Heÿlandes ¹

Gedencke Herr, an die Schmach deiner Knechte

D-DS Mus ms 449-15

GWV 1170/41²

RISM ID no. 450006633 ³

¹ Obertitel.

² GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

³ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006633>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	Die schmäbliche Verspottung deß zum Todte verurtheilten Heylandes.
	Umschlag _{Graupner}	Die schmäbliche Verspottung deß zum Todte verurtheilten Heylandes. Gedencke Herr, an die Schmach Deiner Knechte
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Die schmäbliche Verspottung deß zum Todte verurtheilten Heylandes. Gedencke Herr, an die Schmach Deiner Knechte
Noack ⁴	Seite 58	7. Passionszyklus ⁵ : Gedenke Herr an die Schmach.
<i>Katalog</i>		Die schmäbliche Verspottung deß zum Todt [<i>sic</i>] /verurtheilten Heylands./Gedencke Herr, an die Schmach deiner/Knechte/a/ 2 Flaut. Tr./2 Hautb./2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fest. Annunciat.Mar./1791.
RISM		<i>Gedencke Herr, an die Schmach deiner Knechte a 2 Flaut. Tr. 2 Hautb. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fest. Annunciat. Mar. 1791. [heading:] Die schmäbliche Verspottung deß zum Todte verurtheilten Heylands.</i>

GWV 1170/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-15	Umschlag _{Graupner} : 174 15. Umschlag _{N.N.} : 174. 15

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -12 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 1-6 ⁶
Umschlag _{Graupner}	fol. 13 ^r
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 13 ^v -14 ^v : Continuo fol. 15 ^r -39 ^r : VI ₁ , ..., B ₂

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

⁵ „7. Passionszyklus“: Es handelt sich um die 7. Kantate des Passionszyklus' von 1741.

⁶ 1. Bogen ohne Zählung.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Fest. Annunc: Mar:
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. F. 1741. ⁷
	Umschlag _{Graupner}	13 ^r	Fest. Annunciat: Mar: 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33. Jahrgang. 1741.
Noack	Seite 58	—	II 1741. Verkünd. Mar.
Katalog	—	—	Autograph Februar 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

Anlass:

Mariä Verkündigung 1741 (auch Annuntiatio Beatæ Mariæ Virginis, Verkündigung des Herrn; Samstag, 25. März 1741)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	ꝯ. ꝯ. ꝯ. (In Nomine Jesu ⁸)
		12 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 13^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁹	Bezeichnung auf der Stimme:
2 Flaut: Tr.	1 Fl _{Tr,1}	27 ^r –28 ^r	Flauto. 1.
	1 Fl _{Tr,2}	29 ^r –30 ^r	Flauto. 2.
2 Hautb:	1 Ob ₁	31 ^{r-v}	Hautbois. 1.
	1 Ob ₂	32 ^{r-v}	Hautbois. 2.
2 Violin	2 Vl ₁	15 ^r –16 ^r	Violino. 1.
		17 ^r –18 ^r	Violino. 1.
	1 Vl ₂	19 ^r –20 ^r	Violino. 2.
Viola	1 Va	21 ^r –22 ^r	Viola
(Violone) ¹⁰	1 Vlne	23 ^r –24 ^v	Violone.
(Kontrabass) ¹¹	1 Cb	25 ^r –26 ^v	Baſſo.
(Fagott) ¹²	1 Fag	—	—
Canto	1 C	33 ^{r-v}	Canto
Alto	3 A	34 ^{r-v} , ¹³	Alto. (A ₁)
		35 ^r , ¹⁴	Alto. (A ₂)
		36 ^{r-v} , ¹⁵	Alto. (A ₃)

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁸ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁹ Fehlende Seiten sind leer.

¹⁰ In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

¹¹ In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

¹² • In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

• Es gibt keine eigene Fag-Stimme, jedoch ist die Mitwirkung eines Fagotts sowohl aus der Partitur als auch aus der Vlne- und Cb-Stimme ersichtlich (Eintrag Fag., Fagott u. ä.)

¹³ A₁: fol. 34^v, Jahreszahl (Rotstift, rechts unten): 1741.

¹⁴ A₂:

• fol. 35^r, Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1741.

• A₂ ist eine Rip-Stimme.

¹⁵ A₃:

• Transponierung der T-Stimme in die A-Lage; s. u. den Abschnitt **Hinweise** ➤ **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage**.

• fol. 36^r, Angabe zur Aufführung (Tinte, rechts oben) **M: Vorm**:

➤ **Vorm**: Vormittag;

➤ Buchstabe **M** (m?) ungedeutet. Wenn die Zeichen **M**: eine Abkürzung für **Montag** sein sollen, deutet dies auf eine weitere, spätere Aufführung nach 1741 hin, da im Jahr 1741 das Fest Mariä Verkündigung auf Samstag, den 25.3.1741, fiel. Denkbar wäre allerdings auch, dass Mariä Verkündigung nicht am Samstag, dem 25.3.1741, sondern zwei Tage später am Montag, dem 27.3.1741, begangen wurde, eventuell wegen der unmittelbaren Nachbarschaft zum Palmsonntag am 26.3.1741.

• A₃ ist eine Rip-Stimme.

Tenore	1 T ¹⁶	37 ^{r-v}	Tenore.
Basfo	2 B	38 ^{r-v}	Basfo. (B ₁)
		39 ^r	Basfo. (B ₂)
e Continuo	1 Bc	13 ^v -14 ^v	Continuo. (bezzifert)

Die **Stimmen** Fl_{Tr1,2}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A₁, A₂, A₃, T, B₁, B₂; Bc sind **eingesetzt** in

Stimme \ Satz	1 (Dictum)	2 (Acc)	3 (Arie, Duett)	4 (Acc)	5 (Arie)	6 (Secco)	7 (Choralstrophe)
Fl _{Tr1,2}	x		x		x		x
Ob _{1,2}	x						x
Vl _{1,2}	x	x	x unis.	x	x		x
Va	x	x	x	x	x		x
C	x	x	x				x
A ₁	x		x				x
A ₂	x						x
A ₃	(x)						(x)
T	x					x	x
B ₁	x			x	x		x
B ₂	x						x
Bc (Cont, Vln, ...)	x	x	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

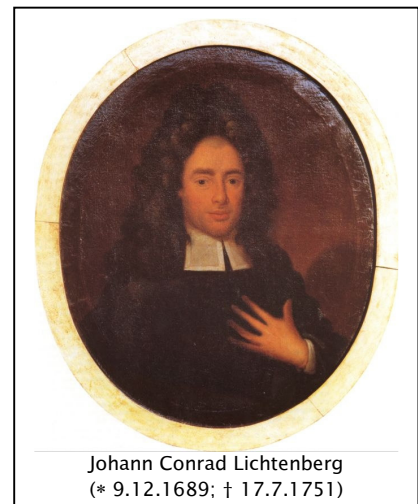
Original verschollen.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁷, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741



Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Gedenke, Herr, an die Schmach Deiner Knechte, damit Dich, Herr, Deine Feinde schmähen, damit sie schmähen die Fußtapfen Deines Gesalbten.

[Nach Psalm 89, 51–52]¹⁸

¹⁶ T-Stimme, fol. 37^r: Angabe zur Aufführung **M: Vorm:** (Tinte, rechts oben; vgl. die Bemerkungen zur A₃-Stimme).

fol. 37^v: Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 41.

¹⁷ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.

Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁸ Text nach der *LB 1545*:

Ps 89, 51 **G**edenke **H**err an die Schmach deiner Knechte / **D**ie ich trage in meinem schoß / von so vielen Völkern allen.

52 **D**a mit dich **H**ERR deine Feinde schmähen / **D**a mit sie schmähen die Fußtapffen deines Gesalbten.

Text nach der *LB 1912*:

Ps 89, 51 Gedenke, HERR, an die Schmach deiner Knechte, die ich trage in meinem Schoß von so vielen Völkern allen,

52 mit der, HERR, deine Feinde schmähen, mit der sie schmähen die Fußtapfen deines Gesalbten.

Text nach der *Einheitsübersetzung*:

Ps 89, 51 Herr, denk' an die Schmach deines Knechtes! Im Herzen brennt mir der Hohn der Völker,

7. Satz:

Choralstrophe:

Man hat Dich sehr hart verhöhnet, | Dich mit großem Schimpf belegt, | gar mit Dornen angekrönet. | Was hat Dich darzu bewegt, | dass Du möchtest mich ergötzen, | mir die Ehrenkron' aufsetzen? | Tausend-, tausendmal sei Dir, | liebster Jesu, Dank dafür.
[4. Strophe des Chorals „Jesu, meines Lebens Leben“ (1659) von Ernst Christoph Homburg (* 1. März 1607 in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg (Saale).]¹⁹

Lesungen zum Fest Mariä Verkündigung gemäß Perikopenordnung²⁰:

Epistel: Der Prophet Jesaja 7, 10–16:

- 10 Und der HERR redete abermals zu Ahas und sprach:
- 11 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, es sei unten in der Hölle oder droben in der Höhe!
- 12 Aber Ahas sprach: Ich will's nicht fordern, dass ich den HERRN nicht versuche.
- 13 Da sprach er: Wohlan, so höret, ihr vom Hause David: Ist's euch zu wenig, dass ihr die Leute beleidigt, ihr müsst auch meinen Gott beleidigen?
- 14 Darum so wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel.
- 15 Butter und Honig wird er essen, wann er weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen.
- 16 Denn ehe der Knabe lernt Böses verwerfen und Gutes erwählen, wird das Land verödet sein, vor dessen zwei Königen dir graut.

Evangelium: Lukasevangelium 1, 26–38:

- 26 Und im sechsten Monat ward der Engel Gabriel gesandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth,
- 27 zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Manne mit Namen Joseph, vom Hause David: und die Jungfrau hieß Maria.
- 28 Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Gegrüßet seist du, Holdselige! Der HERR ist mit dir, du Gebenedeite unter den Weibern!
- 29 Da sie aber ihn sah, erschrak sie über seine Rede und gedachte: Welch ein Gruß ist das?
- 30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! du hast Gnade bei Gott gefunden.
- 31 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen.
- 32 Der wird groß sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der HERR wird ihm den Stuhl seines Vaters David geben;
- 33 und er wird ein König sein über das Haus Jakob ewiglich, und seines Königreiches wird kein Ende sein.
- 34 Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich von keinem Manne weiß?
- 35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das von dir geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.
- 36 Und siehe, Elisabeth, deine Gefreunde, ist auch schwanger mit einem Sohn in ihrem Alter und geht jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei.
- 37 Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.
- 38 Maria aber sprach: Siehe ich bin des HERRN Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6_{a,b}, 7)²¹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

52 mit dem deine Feinde mich schmähen, Herr, und die Schritte deines Gesalbten verhöhnen.

¹⁹ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

²⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

²¹ Zählung der Sätze im *GWV–Vokalwerke–FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Skraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eüre* oder *verleümden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Transkription wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Gedenke, Herr, gedenke, Herr, an die Schmach ...“
nur „Gedenke, Herr, an die Schmach ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breittopf-Skraktur* wurde der Font *Œ Breittopf*,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-~~Alte~~ Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²²: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-15>.
- **URN**: <urn:nbn:de:tuda-tudigit-17759>.
- **Besprechung der Kantate**:
Ausführliche Besprechung der Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 109 f.*

²² ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

- **Kantatentext und Fest Mariä Verkündigung:**
Bemerkenswert scheint, dass Lichtenberg in seinem Kantatentext an keiner Stelle auf das Fest Mariä Verkündigung eingeht, obwohl – zumindest nach Graupners Datierung²³ – die Kantate an eben diesem Feiertag zur Aufführung kam.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage:**
Aus den zur Verfügung stehenden Unterlagen geht der Grund für die Transponierung nicht hervor. So kann nur vermutet werden:
 - Ein geeigneter Tenor stand aus unbekanntem Ursachen nicht zur Verfügung, sodass er
 - bei der Aufführung der Kantate zum Fest Mariä Verkündigung (25. März 1741) oder
 - bei einer späteren Wiederholung der Kantate (Datum unbekannt)
 durch einen A ersetzt wurde.
 - Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die A₃-Stimme in den Sätzen 1 (Dictum) und 7 (Choralstrophe) den T verstärken sollte, d. h. A₃ wäre als Rip-Stimme zu interpretieren. Hierfür spricht auch, dass in Satz 6 (Tenor-Rezitativ, 6a: secco bzw. 6b: accompagnato) eine Transponierung von der T- in die A-Lage fehlt.
 - Im Kalenderjahr 1741 (d. h. 01.01.1741 bis 31.12.1741) gibt es auffällig viele Transponierungen, z. B. von der Art **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage**. Für eine Gesamtübersicht der Transponierungen im Kalenderjahr 1741 s. den **Anhang₂** in der Kantate Mus ms 449-01 (GWV 1109/41) *Gott sey uns gnädig und segne uns*.

Veröffentlichung(en):

- Christoph Graupner, 1683–1760
Passionszyklus 1741
Kantate Nr. 7 Verkündigung Mariae
Gedenke, Herr, an die Schmach deiner Knechte
Aufbereitung und Generalbassaussetzung (Partitur)²⁴
Karl Heinz Hüttenberger; 2008; [Eigenverlag]
64839 Münster.
Der Partitur ist eine Chorpartitur beigelegt (11 Seiten, Loseblatt, Sätze 1 und 7 [unvollständig: Seite 7 ist nur teilweise gedruckt]).
ULB DA; Mus 8638.

²³ Vgl. auf dem Umschlag^{Graupner} (fol. 13^r) die Datumsangabe Fest. Annunciat: Mar: | 1741.

²⁴ Vergleich des von Graupner vertonten Textes mit dem bei K. H. Hüttenberger verwendeten Text s. **Anhang**.

Kantatentext

Mus ms 449-15	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum ²⁵ (<i>Fl_{Tr1,2}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; BC</i>) Gedencke Herr an die Schmach Deiner Knechte damit Dich Herr Deine Feinde schmähen Damit sie schmähen die Fußtapfen Deines Gefalbten	Dictum (<i>Fl_{Tr1,2}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; BC</i>) Gedencke Herr an die Schmach Deiner Knechte damit Dich Herr Deine Feinde schmähen Damit sie schmähen die Fußtapfen Deines Gefalbten	Dictum ²⁶ (<i>Fl_{Tr1,2}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; BC</i>) Gedenke, Herr, an die Schmach Deiner Knechte, damit ²⁷ Dich, Herr, Deine Feinde schmähen, damit sie schmähen die Fußtapfen ²⁸ Deines Gesalbten.
2	4 ^r	Recitativo accompagnato (<i>Vl_{1,2}, Va; C; BC</i>) Wen jämerts ōt ²⁹ weñ man den frechsten Sündern nach Recht das Todtes Urtheil spricht, u. wer darf sie verspottend schmähen ? Doch seht der Reinste unter Menschen Kindern wird als verurtheilt noch verspottet u. geschmäht. Gerechter Gott darf das an Deinem Sohn geschehn ³¹ ?	Recitativo accompagnato (<i>Vl_{1,2}, Va; C; BC</i>) Wen jämerts ōt weñ man den frechsten Sündern nach Recht das Todtes Urtheil spricht, u. wer darf sie verspottend schmähen ? Doch seht der Reinste unter Menschen Kindern wird als verurtheilt noch verspottet u. geschmäht. Gerechter Gott darf das an Deinem Sohn geschehn ?	Accompagnato-Rezitativ (<i>Vl_{1,2}, Va; C; BC</i>) Wen jammert's nicht, wenn man den frechsten Sündern nach Recht das Todesurteil spricht, und wer darf sie verspottend schmähen? Doch seht! Der Reinste unter Menschenkindern wird als verurteilt ³⁰ noch verspottet und geschmäht. Gerechter Gott, darf das an Deinem Sohn gescheh[e]n ³² ?

²⁵ Besetzungsangabe Graupners: Die ersten 7 Notenlinien sind beschriftet mit Flaut. Tr. 1., Flaut. Tr. 2., Hautb. 1., Hautb. 2., Violin. 1., Violin. 2., Viola.

Tempoangabe Graupners: Largo.

²⁶ Nach Ps 89, 51-52.

²⁷ „damit“ (alt.): hier im Sinne von „mit der“, „womit“.

²⁸ „Fußtapfen“: Schreibweise auch „Fußstapfen“ („Fußstapfen“: Fußspuren).

²⁹ ōt = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].

³⁰ „als verurteilt“ (dicht.): „als Verurteilter“.

³¹ C-Stimme, T. 13-14, Textänderung: geschehen statt geschehn. Durch die Textänderung wird der Reim zwischen der 4. Zeile (...schmähen) und der 8. Zeile (...geschehen) „gerettet“; allerdings muss die Viertel-Note in T. 14 in 2 Achtel-Noten geändert werden.

³² Vgl. vorangehende Fußnote.

3	4 ^v	Aria/Duetto ³³ (<i>Fl_{Tr1,2}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A₁; BC</i>)	Aria/Duetto (<i>Fl_{Tr1,2}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A₁; BC</i>)	Arie/Duett (<i>Fl_{Tr1,2}, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A₁; BC</i>)
		Jesus trägt verwegner Rotten	Jefus trägt verwegner Rotten	Jesus trägt ³⁴ verweg'ner Rotten
		freches Spotten	freches Spotten	freches Spotten,
		Seine Schmach ist unerhört. ☺	Seine Schmach ist unerhört. ☺	Seine Schmach ist unerhört! ☺
		Reines Lam wie muß ihr Schmähn	Reines Lam wie muß ihr Schmähn	Reines Lamm, wie muss ihr Schmah'n
		Dir so schmerzlich nahe gehn	Dir so schmerzlich nahe gehn	Dir so schmerzlich nahe geh'n!
		Knechte dörrffen ihren Willen	Knechte dörrffen ihren Willen	Knechte dörrffen ³⁵ ihren Willen
		freh u. frech an Dir erfüllen	freÿ u. frech an Dir erfüllen	frei und frech an Dir erfüllen,
		u. kein Herr ist der sie stört.	u. kein Herr ist der sie stört.	und kein Herr ist, der sie stört.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	6 ^v	Recitativo accompagnato (<i>Vl_{1,2}, Va; B₁; BC</i>)	Recitativo accompagnato (<i>Vl_{1,2}, Va; B₁; BC</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>Vl_{1,2}, Va; B₁; BC</i>)
		Kom̄t Seelen kom̄t herbey !	Kom̄t Seelen kom̄t herbey !	Kommt, Seelen, kommt herbei!
		Seht doch ! wie schmerz ³⁶ Jesus Leyden	Seht doch ! wie schmerztl. Jefus Leyden	Seht doch, wie schmerzlich Jesus Leiden
		beÿm Spott verwegner Heyden	beÿm Spott verwegner Heyden	beim Spott verweg'ner Heiden
		u. frecher Slaven sey.	u. frecher Slaven sey.	und frecher Sklaven sei.
		Ihr schäumendes Gespeÿ	Ihr schäumendes Gespeÿ	Ihr schäumendes Gespei ³⁷
		darf Zions Königs ³⁸ Angesicht	darf Zions Königs Angesicht	darf Zions Königs Angesicht ³⁹
		zum Schandort u. zum Scheusal machen.	zum Schandort u. zum Scheusal machen.	zum Schandort und zum Scheusal machen.
		Die tolle Schaar darf lachen	Die tolle Schaar darf lachen	Die tolle Schar darf lachen,
		wenn sie den heiligsten Propheten	wenn sie den heiligsten Propheten	wenn sie den heiligsten Propheten
		verhüllt u. unter Schlägen spricht:	verhüllt u. unter Schlägen spricht:	verhüllt und unter Schlägen spricht:
		Gesalbter ! sage wer dich schlägt.	Gesalbter! sage wer dich schlägt.	„Gesalbter, sage, wer dich schlägt!“
		Sie scherzet ohne zu erröthen	Sie schertzet ohne zu erröthen	Sie scherzet – ohne zu erröten –
		mit Purpur Scepter Cron.	mit Purpur Scepter Cron.	mit Purpur, Zeppter, Kron'.

³³ Besetzungsangabe Graupners: Die ersten 3 Notenlinien sind beschriftet mit Fl. Trav. 1., Flaut. Tr. 2., Violin. e Ob: Unisoni..
Spielanweisung Graupners: [Str.] Sordin.

³⁴ „trägt“: „erträgt“.

³⁵ „dörrffen“ (alt.): „dürfen“.

³⁶ ...³⁶ = Abbr. für ...lich (schmerz³⁶ = schmerzlich).

³⁷ „Gespei“ (alt.): „Speien“, „Spucken“, auch „Gespött“, „Spottrede“ (s. *WB Grimm, Bd. 5, Sp. 4138, Ziffern 1, 2*; Stichwort *Gespei*)

³⁸ B₁-Stimme, T. 7, Schreibfehler: König statt Königs.

³⁹ „Zions Königs Angesicht“ (dicht.): „das Angesicht des Königs von Zion“.

		Ein Spott Kleid Rohr Stab, Dornen Crantz soll ach an Gottes Sohn	Ein Spott Kleid Rohr Stab, Dornen Crantz soll ach an Gottes Sohn	Ein Spottkleid, Rohrstab, Dornenkranz soll, ach! an Gottes Sohn,
		der gleichwohl alles willig trägt	der gleichwohl alles willig trägt	der gleichwohl alles willig trägt,
		ein Vorwurf ihres Hohn Spiels werden.	ein Vorwurf ihres Hohn Spiels werden.	ein Vorwurf ⁴⁰ ihres Hohnspiels werden.
		Sie sinnt auf Worte u. Geberden	Sie sinnt auf Worte u. Geberden	Sie sinnt auf Worte und Gebärden,
		daß sie den Heiligsten verspottete	daß sie den Heiligsten verspottete	dass sie den Heiligsten verspottete.
		o Abgrund öffne dich verschlinge dieße Rotte.	o Abgrund öffne dich verschlinge dieße Rotte.	O Abgrund, öffne dich, verschlinge diese Rotte!
5	7 ^v	Aria (<i>Fl_{Tr1,2}, Vl_{1,2}, Va; B₁; BC</i>)	Aria (<i>Fl_{Tr1,2}, Vl_{1,2}, Va; B₁; BC</i>)	Arie (<i>Fl_{Tr1,2}, Vl_{1,2}, Va; B₁; BC</i>)
		Ach alle Welt will Jesu spotten	Ach alle Welt will Jesu spotten	Ach, alle Welt will Jesu spotten
		u. Er meynt es mit allen gut. ☺	u. Er meynt es mit allen gut. ☺	und Er meint es mit allen gut. ☺
		Die Hohen Priester, Bürger, Knechte	Die Hohen Priester, Bürger, Knechte	Die Hohepriester, Bürger, Knechte,
		Soldaten u. das Hofgeschlechte	Soldaten u. das Hofgeschlechte	Soldaten und das Hofgeschlechte
		sind ōt von dießer Sünde rein	sind ōt von dießer Sünde rein	sind nicht von dieser Sünde rein,
		u. Jesus schweigt bey solcher Pein :	u. Jesus schweigt bey solcher Pein :	und Jesus schweigt bei solcher Pein.
		warum ?	warum ?	Warum?
		Er büßt was ieder thut	Er büßt was ieder thut	Er büßt, was jeder tut. ⁴¹
		Da Capo	Da Capo	da capo
6a)	8 ^v	Recitativo secco (<i>T; BC</i>)	Recitativo secco (<i>T; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; BC</i>)
		Ein Heÿde denckt ein König soll	Ein Heÿde denckt ein König soll	Ein Heide denkt, ein König ⁴² soll
		den Glaubens Freund u Unterthanen schützen.	den Glaubens Freund u Unterthanen schützen.	den Glaubensfreund und Untertanen schützen.
		Doch Jesus wird an dessen Hof verlacht	Doch Jesus wird an dessen Hof verlacht	Doch Jesus wird an dessen Hof verlacht.
		das Hofgesind ist toll	das Hofgesind ist toll	Das Hofgesind' ist toll,
		es darf den Leidenden mit Spötter Koth bespritzen	es darf den Leidenden mit Spötter Koth bespritzen	es darf den Leidenden mit Spötter-Kot bespritzen.

⁴⁰ „Vorwurf“ (alt.): „Gegenstand [subjektiven Erlebens]“ (*WB Grimm, Bd. 26, Sp. 1967, Ziffer I A; Stichwort Vorwurf*).

⁴¹ „Er büßt, was jeder tut“ (dicht.): „Er büßt, was jeder sündhaft tut“, „Er büßt für die von jedermann begangenen Sünden“.

⁴² **Herodes Antipas** (* um 20 v. Chr. in Judäa; † um 39 n. Chr. in Lugdunum Convenarum, Südgallien) herrschte als Tetrarch in Galiläa und Peräa.

6b)	9 ^r	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>)
		Wie Unrecht Ihm geschicht daran wird ôt gedacht.	Wie Unrecht Jhm geschicht daran wird ôt gedacht.	Wie Unrecht Ihm geschicht ⁴³ , daran wird nicht gedacht.
		Sein Anblick u. Sein Thun vergnügt das Hof Volck ôt.	Sein Anblick u. Sein Thun vergnügt das Hof Volck ôt.	Sein Anblick und Sein Tun vergnügt das Hofvolk nicht.
		Er muß verhöhnt zum andern Richter gehen	Er muß verhöhnt zum andern Richter gehen	Er muss verhöhnt zum andern Richter ⁴⁴ gehen.
		Ach Jesu ist wohl das damahls allein geschehen ?	Ach Jefu ist wohl das damahls allein geschehen ?	Ach, Jesu ist wohl das damals allein geschehen! ⁴⁵
7	9 ^r	Choraltrophe (<i>Fl_{Tr1,2}, Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; BC</i>)	Choraltrophe (<i>Fl_{Tr1,2}, Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; BC</i>)	Choralstrophe ⁴⁶ (<i>Fl_{Tr1,2}, Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C, A_{1,2,3}, T, B_{1,2}; BC</i>)
		Man hat Dich sehr hart verhöhnet	Man hat Dich sehr hart verhöhnet	Man hat Dich sehr hart verhöhnet,
		Dich mit großem Schimpf belegt gar mit Dornen angekrönet ⁴⁷	Dich mit großem Schimpf belegt gar mit Dornen angekrönet	Dich mit großem Schimpf belegt, gar mit Dornen angekrönet.
		Was hat Dich darzu ⁴⁸ bewegt	Was hat Dich darzu bewegt	Was hat Dich darzu ⁴⁹ bewegt,
		Daß Du möchtest mich ergötzen mir die Ehren Cron aufsetzen	Daß Du möchtest mich ergötzen mir die Ehren Cron aufsetzen	dass Du möchtest mich ergötzen, mir die Ehrenkron' aufsetzen?
		tausend tausendmahl sey Dir liebster Jesu Danck dafür.	tausend tausendmahl fey Dir liebster Jefu Danck dafür.	Tausend-, tausendmal sei Dir, liebster Jesu, Dank dafür.
—	12 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/25.01.2013
V-02/01.10.2017: Korrekturen, Ergänzungen (Signaturen, Erg. im Anhang; Transponierung), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴³ „geschicht“ (alt.): „geschichte“; die heute nicht mehr benutzte Form „geschicht“ ist jedoch wegen des Reims der 1. Zeile („...geschicht“) mit der 4. Zeile („... nicht“) notwendig.

⁴⁴ „zum andern Richter“ (dicht.): zu Pilatus.

⁴⁵ „Ach, Jesu ist wohl das damals allein geschehen!“ (dicht.): „Ach, damals ist das wohl [nur] Jesu allein geschehen!“, „Ach, damals ist man wohl nur mit Jesu allein so umgesprungen!“.

⁴⁶ 4. Strophe des Chorals „Jesu, meines Lebens Leben“ (1659) von Ernst Christoph Homburg (* 1. März 1607 in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg [Saale]).

⁴⁷ Schreibweise auch *angekrönet*.

⁴⁸ Schreibweise auch *darzu*.

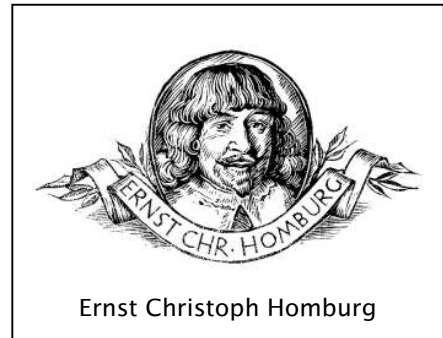
⁴⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Jesu, meines Lebens Leben »

Verfasser des Chorals:

Ernst Christoph Homburg (* 1. März 1607⁵⁰ in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg [Saale]); Gerichtsaktuar, vielseitiger lyrischer Poet, evangelischer Kirchenliederdichter und Übersetzer der Barockzeit. Die ihm von seinen Zeitgenossen entgegen gebrachte Wertschätzung drückt sich z. B. dadurch aus, dass er sowohl Mitglied der *Fruchtbringenden Gesellschaft* (Name „Der Keusche“; seit 1648) wie auch des von Johann Rist gegründeten *Elbschwanenordens* war (Name „Daphnis“).^{51, 52}



Erstveröffentlichung:

1659; *GB Homburgs Geistliche Lieder 1659 Teil I*, S. 316–321^{53, 54}

Choral verwendet in:

Mus ms 440–06 (GWV 1119/32): 1. Strophe (Jesu meines Lebens Leben)
Mus ms 449–11 (GWV 1170/41): 2. Strophe (Du ach Du hast ausgestanden)
Mus ms 449–15 (GWV 1121/41): 4. Strophe (Man hat Dich sehr hart verhöhnet)
Mus ms 458–09 (GWV 1127/50): 2. Strophe (Du ach Du hast ausgestanden)
8. Strophe (Nun ich dancke Dir von Herzen)
Mus ms 462–02 (GWV 1174/54): Refrain der Strophen 1–7 (Tausend tausendmahl sey Dir)

Melodie(n) zu Mus ms 449–15:

- *CB Graupner 1728, S. 8:*
Mel. zu Alle Menschen | müssen sterben; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 422 f*
Mel. zu *Alle Menschen müssen sterben:*
Es gibt im *CB Harmonischer Liederschatz 1738* fünf verschiedene Melodien, von denen nur die erste und die auch nur teilweise jener aus *CB Graupner 1728, S. 8* gleicht.
- *CB Portmann 1786, S. 6:*
Mel. zu Alle Menschen müssen sterben; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 8* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 24 f:*
2 Melodien; die 2. ist mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 8* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Zahn, Bd. IV, S. 177 ff, Nr. 6779a, 6787, 6794–6803, 6826b:*
Die Melodie von Nr. **6779a** zum Choral *Alle Menschen müssen sterben* wurde von Graupner mit geringfügigen Änderungen in der Kantate verwendet (vgl. auch die Anmerkung zur Nr. **6779a**: *Graupner 1728* [d. h. *CB Graupner 1728*]).

Hinweise, Bemerkungen:

—

⁵⁰ Geburtsjahr gemäß Taufeintrag, in älterer Literatur häufig 1605.

⁵¹ *bbkl, Wikipedia*, Georg Bießecker in: Herbst, Wolfgang (Hrsg.): *Wer ist wer im Gesangbuch?*; Edition 2; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht; 2001; ISBN 3525503237.

⁵² Nach *Wikipedia* und Michael Hanst in *BHH, Band II, Spalten 1016–1017*. Gemäß Hanst ist der 27. Juni 1681 der Todestag von Ernst Christoph Homburg.

⁵³ Georg Bießecker a. a. O.

⁵⁴ *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 295, Nr. 345.*

Versionen des Chorals:

Version nach *GB Homburgs Geistliche Lieder 1659, Teil I:*

	<p>E. C. Homburgs Geistlicher Lieder Erster Theil</p> <p>Mit zweystimigen Melodien en gezeichnet von VVERNERO FABRICIO, Zeziger Zeit Music-Directorn in der Pauliner-Kirchen zu Leipzig.</p> <p><i>gew. für</i></p> <p>J E H N A Gedruckt bey Georg Sengenwalden/ Auf Unkosten Martini Müllers/ Buchh. in Naumburg/ im Jahr 1659.</p>
<p><i>GB Homburgs Geistliche Lieder 1659, Teil I</i> Exlibris</p>	<p><i>GB Homburgs Geistliche Lieder 1659, Teil I</i> Titelseite</p>

316 Homburgs geistlicher Lieder

CANTUS.

Jesu/meines Lebens Leben/ Jesu/meines Todes
 Der du dich vor mich gegeben in die tiefste Seelen
 Tod / In das eufferste Verderben/nur daß ich
 Noht / In das eufferste Verderben/nur daß ich
 nicht möchte sterben/ tausend tausendmal sey
 dir/ liebster Jesu/ Danck dafür.

BAS.

GB Homburgs Geistliche Lieder 1659, Teil I
Seite 316

Erster Theil. 317

BASSUS.

Jesu/meines Lebens Leben/ Jesu/meines Todes
 Der du dich vor mich gegeben in die tiefste Seelen.
 Tod / In das eufferste Verderben/nur daß ich
 Noht / In das eufferste Verderben/nur daß ich
 nicht möchte sterben/ tausend tausendmal sey
 dir/ liebster Jesu/ Danck da für.

An

GB Homburgs Geistliche Lieder 1659, Teil I
Seite 317

318 Homburgs geistlicher Lieder.

An seinen Erlöser und Heiland/
 wegen seines bitteren Leidens
 Danck. Lied.

1.

Jesu/meines Lebens Leben/
 Jesu/meines Todes Tod/
 Der du dich vor mich gegeben
 In die tiefste Seelen-Noht/
 In das eufferste Verderben /
 Nur daß ich nicht möchte sterben/
 Tausend tausendmal sey dir/
 Liebster Jesu/ Danck dafür.

2.

Du/ach! du hast ausgestanden
 Laster-Neden/Spott und Hohn;
 Speichel/Schläge/Strick und Banden/
 Du gerechter Gottes Sohn/
 Nur mich armen zu erretten
 Von des Teuffels Sünden-Ketten/
 Tausend/tausendmahl sey dir/
 Liebster Jesu/ Danck dafür.

3. Du

GB Homburgs Geistliche Lieder 1659, Teil I
Seite 318

Version nach <i>GB Praxis Pietatis Melica</i> 1712, S. 472–473, Nr. 470	Version nach <i>Fischer-Tümpel</i> , Bd. IV, S. 295, Nr. 345	Version nach <i>GB Darmstadt 1710</i> S. 43, Nr. 61	Version nach <i>GB Darmstadt 1733</i> S. 75, Nr. 88
Mel. Du o schönes Welt-Gebäude.	An seinen Erlöser und Heiland, wegen seines bitteren Leidens. Danck-Lied.		Darmst. Choral-Buch p. 76. Oder: Alle menschen müssen sterben.
<p>IESU/meines Lebens Leben/ IESu/meines Todes Tod/ Der du dich für mich gegeben In die tieffste Seelen-Noth/ In das äusserste Verderben/ Nur/das ich nicht möchte sterben. Tausend/ tausend mahl sey dir/ liebster IESu/Danck dafür.</p>	<p>1. IESu, meines Lebens Leben, Jesu, meines Todes Tod, Der du dich vor mich gegeben In die tieffste Seelen-Noth, In das eusserste Verderben, Nur das ich nicht möchte sterben: Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>1. IESu/meines lebens leben/ IESu/meines todes tod:/: Der du dich für mich gegeben In die tieffste seelen-noth/ In das äusserste verderben/ Nur/das ich nicht möchte sterben/ Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster IESu/danck dafür!</p>	<p>IESu, meines lebens leben, IESu, meines todes tod, Der du dich für mich gegeben In die tiefste seelen-noth, In das äusserste verderben⁵⁵, Nur, das ich nicht mögte sterben ; Tausend, tausendmal sey dir, Liebster IESu, danck dafür.</p>
<p>2. Du/ach! du hast ausgestanden Läster-Neden/Spott und Hohn/ Speichel/ Schläge/ Strick und Banden/ Du gerechter Gottes-Sohn/ Mich elenden zu erretten Von des Teuffels Sünden-Ketten. Tausend/ tausend mahl sey dir/ Liebster IESu Danck dafür!</p>	<p>2. Du, ach! du hast ausgestanden Läster-Neden, Spott und Hohn, Speichel, Schläge, Strick und Banden, Du gerechter Gottes Sohn, Nur mich armen zu erretten Von des Teuffels Sünden-Ketten. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>2. Du/ach! du hast ausgestanden Läster-reden/spott und hohn:/: Speichel/schläge/streich und banden/ Du gerechter gottes-sohn/ Nur mich armen zu erretten Von des teuffels sünden-ketten! Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster IESu/danck dafür!</p>	<p>2. Du, ach! du hast ausgestanden Lästerreden, spott und hohn, Speichel, schläge, strick und banden, Du gerechter Gottes sohn, Nur mich armen⁵⁶ zu erretten Von des teufels sünden-ketten. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster IESu, danck dafür!</p>
<p>3. Du hast lassen Wunden schlagen/ Dich erbärmlich richten zu/ Um zu heilen meine Plagen/ Um zu setzen mich in Ruh/ Ach! du hast zu meinem Segen/ Lassen dich mit Fluch belegen. Tausend/ tausend mahl sey dir/ Liebster IESu/ Danck dafür!</p>	<p>3. Du hast lassen Wunden schlagen, Dich erbärmlich richten zu, Um zu heilen meine Plagen, Um zu setzen mich in Ruh! Ach! du hast zu meinem Segen Lassen dich mit Fluch belegen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>3. Du hast lassen wunden schlagen/ Dich erbärmlich richten zu:/: Um zu heilen meine plagen Um zu setzen mich in ruh; Ach! du hast zu meinem segen Lassen dich mit fluch belegen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster IESu/danck dafür!</p>	<p>3. Du hast lassen wunden schlagen, Dich erbärmlich richten zu, Um zu heilen meine plagen, Um zu setzen mich in ruh. Ach! du hast zu meinem segen Lassen dich mit fluch belegen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster IESu, danck dafür!</p>

⁵⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Da dein leib durch bande, schläge, dornen zc. übel zugerichtef worden.

⁵⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: An wahren geistlichen gütern.

<p>4. Man hat dich so hart verhöhnet/ Dich mit grossem Schimpff belegt/ Und mit Dornen gar gekrönet: Was hat dich dazu bewegt ? Daß du möchtest mich ergötzen/ Mir die Ehren-Kron aufsetzen. Tausend/ tausend mahl sey dir/ Liebster JEsu/ Danck dafür.</p>	<p>4. Man hat dich sehr hart verhöhnet, Dich mit grossem Schimpff belegt, Gar mit Dornen angekrönet: Was hat dich darzu bewegt? Daß du möchtest mich ergetzen, Mir die Ehren-Krohn aufsetzen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>4. Man hat dich sehr hart verhöhnet/ Dich mit grossem schimpff belegt:/: Gar mit dornen angekrönet: Was hat dich darzu bewegt? Daß du möchtest mich ergetzen/ Mir die ehren-kron aufsetzen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster JEsu/danck darfür!</p>	<p>4. Man hat dich sehr hart verhöhnet, Dich mit grossem schimpff belegt, Ja mit dornen gar gecrönet ; Was hat dich darzu bewegt ? Daß du möchtest mich ergetzen, Mir die ehren-cron aufsetzen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster JEsu, danck dafür!</p>
<p>5. Du hast wollen seyn geschlagen Zu Befreyung meiner Pein : Fälschlich lassen dich anklagen/ Daß ich könnte sicher seyn: Daß ich möchte Trostreich prangen/ Bist du sonder Trost gehangen. Tausend/ tausend mahl sey dir/ Liebster JEsu/ Danck dafür!</p>	<p>5. Du hast wollen seyn geschlagen Zu Befreyung meiner Pein, Fälschlich lassen dich anklagen, Daß ich könnte sicher seyn; Daß ich möchte trostreich prangen, Hast du sonder Trost gehangen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>5. Du hast wollen seyn geschlagen Zu befreyn meine pein:/: Fälschlich lassen dich anklagen. Daß ich könnte sicher seyn; Daß ich möchte trostreich prangen/ Hast du sonder trost gehangen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster JEsu/danck darfür!</p>	<p>5. Du hast wollen seyn geschlagen⁵⁷, Zu befrehung⁵⁸ meiner pein ; Fälschlich lassen dich anklagen, Daß ich könnte sicher seyn ; Daß ich möchte trostreich prangen, Hast du sonder⁵⁹ trost gehangen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster JEsu, danck dafür!</p>
<p>6. Du hast dich in Noth gesteckt/ Hast gelitten mit Gedult/ Gar den herben Tod geschmacket/ Um zu büßen meine Schuld: Daß ich würde loß gezählet/ Hast du wollen seyn gequälet. Tausend/ tausend mahl sey dir/ Liebster JEsu/ Danck dafür!</p>	<p>6. Du hast dich in Noth gesteckt, Hast gelitten mit Gedult, Gar den herben Tod geschmacket, Um zu büßen meine Schuld. Daß ich würde loßgezehlet, Hast du wollen seyn gequälet. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>6. Du hast dich in noth gesteckt/ Hast gelitten mit gedult:/: Gar den herben tod geschmacket/ Um zu büßen meine schuld: Daß ich würde los gezehlet/ Hast du wollen seyn gequälet. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster JEsu/danck darfür!</p>	<p>6. Du hast dich in noth gesteckt, Hast gelidten mit geduld, Gar den herben tod geschmacket, Um zu büßen meine schuld. Daß ich würde los gezählet⁶⁰, Hast du wollen seyn gequälet. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster JEsu, danck dafür!</p>

⁵⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre : Du hast allen schmerz ertragen.

⁵⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Abwendung.

⁵⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Ohne trost , von Gott vrerlassen Psal. 2, 2.

⁶⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Von der ewigen quaal.

<p>7. Deine Demuht hat gebüffet Meinen Stolz und Übermuht/ Dein Tod meinen Tod verüffet/ Es kommt alles mir zu gut. Dein Verspotten/dein Verspeyen Muß zu Ehren mir gedeyen. Tausend/ tausend mahl sey dir/ Liebster JEsu/ Danck dafür.</p>	<p>7. Deine Demuht hat gebüffet meinen Stoltz und Übermuht, Dein Tod meinen Tod verüffet, Es komt alles mir zu gut; Dein Verspotten, dein Verspeyen Muß zu Ehren mir gedeyen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>7. Deine demuth hat gebüffet Meinen stolz und übermuth:/: Dein tod meinen tod verüffet; Es kommt alles mir zu gut: Dein verspotten/dein verspeyen Muß zu ehren mir gedeyen. Tausend- tausendmal sey dir/ Liebster JEsu/danck dafür.</p>	<p>7. Deine demuth hat gebüffet Meinen stolz und übermuth, Dein tod meinen tod verüffet. Es kömmt alles mir zu gut; Dein verspotten, dein verspeyen Muß zu ehren⁶¹ mir gedeyen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster JEsu, danck dafür.</p>
<p>8. Nun ich dancke dir von Herzen/ JESU/ vor gesamte Noht: Vor die Wunden/ vor die Schmerzen/ Vor den herben bitteren Tod/ Vor dein Zittern/ vor dein Zagen/ Vor dein tausendfaches Plagen/ Vor dein Ach und tieffe Pein Will ich ewig danckbar seyn.</p>	<p>8. Nun, ich dancke dir von Herzen, Jesu, vor gesampte Noht, Vor die Wunden, vor die Schmerzen, Vor den herben, bitteren Tod; Vor dein Zittern, vor dein Zagen, Vor dein tausendfaches Plagen, Vor dein Ach und tieffe Pein Wil ich ewig danckbar seyn.</p>	<p>8. Nun/ich dancke dir von herzen/ JEsu/vor gesamte noth:/: Vor die wunden/vor die schmerzen/ Vor den herben/bitteren tod: Vor dein zittern/vor dein zagen/ Vor dein tausendfaches plagen/ Vor dein ach und tieffe pein Will ich ewig danckbar seyn.</p>	<p>8. Nun ich dancke dir von herzen, JEsu, für gesamte noth, Für die wunden, für die schmerzen, Für den herben bitteren tod, Für dein zittern, für dein zagen, Für dein tausendfaches plagen, Für dein ach und tiefe pein Will ich ewig danckbar seyn.</p>

⁶¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mich vor Gott wieder zu ehren bringen. Joh. 12, 26.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Text bei Hüttenberger⁶²

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Text in der Partitur von K. H. Hüttenberger
1	Dictum		Nr. 1 Chor
	Gedenke Herr an die Schmach Deiner Knechte damit Dich Herr Deine Feinde schmähen Damit sie schmähen die Fußstapfen Deines Gesalbten		Gedenke, Herr, an die Schmach deiner Knechte, damit dich, Herr, deine Feinde schmähen, damit sie schmähen die Fußstapfen deines Gesalbten.
2	Recitativo accompagnato		Nr. 2 Recitativo (Sopran)
	Wen jammerts öt		Wen jammerts nicht,
	wenn man den frechsten Sündern		wenn man den frechsten Sündern
	nach Recht das Todes Urtheil spricht,		nach Recht das Todesurteil spricht
	u. wer darf sie verspottend schmähen ?		und wer darf sie verspottend schmähen?
	Doch seht		Doch seht
	der Reinste unter Menschen Kindern		Der Reinste unter Menschenkindern
	wird als verurtheilt noch verspottet u. geschmäht.		wird als verurteilt noch verspottet und geschmäht.
	Gerechter Gott darf das an Deinem Sohn geschehn ?		Gerechter Gott, darf das an deinem Sohn geschehn ?
3	Aria/Duetto		Nr. 3 Duetto (Sopran-Alt)
	Jesus trägt verwegner Rotten		Jesus trägt verwegner Rotten
	freches Spotten		freches Spotten.
	Seine Schmach ist unerhört. ☹		Seine Schmach ist unerhört! Fine
	Meines Lam wie muß ihr Schmähn		Reines Lamm, wie muss ihr Schmähn
	Dir so schmerzlich nahe gehn		dir so schmerzlich nahe gehn.
	Knechte dörffen ihren Willen	↔	Knechte dürfen ihren Willen
	freß u. frech an Dir erfüllen		frei und frech an dir erfüllen,
	u. kein Herr ist der sie stört.		und kein Herr ist, der sie stört.
	Da Capo		D.C. al Fine
4	Recitativo accompagnato		Nr. 4 Recitativo (Bass)
	Kommt Seelen kommt herbei !		Kommt Seelen kommt herbei,
	Seht doch ! wie schmerz ^l Jesus Leiden	↔	seht doch, wie schmerzlich Jesu Leiden
	beim Spott verwegner Heiden		beim Spott verwegner Heiden
	u. frecher Slaven sei.		und frecher Sklaven sei.
	Ihr schäumendes Gespeß	↔	Ihr schäumendes Gesei'r
	darf Zions Königs Angesicht		darf Zions Königs Angesicht
	zum Schandort u. zum Scheusal machen.		zum Schandort und zum Scheusal machen.
	Die tolle Schaar darf lachen		Die tolle Schar darf lachen,
	wenn sie den heiligsten Propheten		wenn sie den heiligsten Propheten
	verbüllt u. unter Schlägen spricht:		verbüllt und unter Schlägen spricht
	Gesalbter ! sage wer dich schlägt.		„Gesalbter, sage, wer dich schlägt?“
	Sie scherzet ohne zu erröthen		Sie scherzet, ohne zu erröten,
	mit Purpur Scepter Cron.		mit Purpur, Zepter, Kron.

⁶² • Christoph Graupner; Kantate Nr. 7 Verkündigung Mariae; Gedenke, Herr, an die Schmach deiner Knechte; Aufbereitung und Generalbassaussetzung (Partitur); Karl Heinz Hüttenberger; 2008; [Eigenverlag]; 64839 Münster. ULB DA; Mus 8638.

	Ein Spott Kleid Rohr Stab, Dornen Kranz soll ach an Gottes Sohn		Ein Spottkleid: Rohrstab, Dornenkranz soll, ach an Gottes Sohn,
	der gleichwohl alles willig trägt		der gleichwohl alles willig trägt,
	ein Vorwurf ihres Hohn Spiels werden.		ein Vorwurf ihres Hohnspiels werden.
	Sie sinnt auf Worte u. Geberden		Sie sinnt auf Worte und Gebärden,
	daß sie den Heiligsten verspötte	↔	dass sie ihr Heiligstes verspötte.
	o Abgrund öffne dich verschlinge diese Rotte.		O Abgrund, öffne dich, verschlinge diese Rotte.
5	Aria		Nr. 5 Aria (Basso)
	Ach alle Welt will Jesu spotten		Ach, alle Welt will Jesu spotten
	u. Er meint es mit allen gut. ☺		und er meint es mit allen gut. Fine
	Die Hohen Priester, Bürger, Knechte		Die Hohenpriester, Bürger, Knechte,
	Soldaten u. das Hofgeschlechte		Soldaten und das Hofgeschlechte
	sind ot von dieser Sünde rein		sind nicht von dieser Sünde rein,
	u. Jesus schweigt bei solcher Pein :		und Jesus schweigt bei solcher Pein.
	warum ?		Warum?
	Er büßt was ieder thut		Er büßt, was jeder tut.
	Da Capo		D.C. al Fine
6a)	Recitativo secco		Nr. 6 Accompagnato⁶³ (Tenor)
	Ein Heide denkt ein König soll		Ein Heide denkt, ein König soll
	den Glaubens Freund u Unterthanen schützen.		den Glaubensfreund und Untertanen schützen.
	Doch Jesus wird an dessen Hof verlacht		Doch Jesus wird an dessen Hof verlacht.
	das Hofgesind ist toll		Das Hofgesind ist toll,
	es darf den Leidenden mit Spötter Roth bespritzen	↔	es darf den Leidenden mit Spötterrat bespritzen.
6b)	Recitativo accompagnato		
	Wie Unrecht Ihm geschicht	↔	Wie Unrecht ihm geschieht ,
	daran wird ot gedacht.		daran wird nicht gedacht.
	Sein Anblick u. Sein Thun vergnügt das Hof Volk ot .	↔	Sein Anblick wie sein Tun vergnügt das Hofvolk nicht,
	Er muß verhöhnt zum andern Richter gehen		er muss verhöhnt zum andern Richter gehen.
	Ach Jesu ist wohl das damals allein geschehen ?		Ach, Jesu ist wohl das damals allein geschehen!
7	Choraltrophe		Nr. 7 Choral
	Man hat Dich sehr hart verhöhnet		Man hat dich sehr hart verhöhnet,
	Dich mit großem Schimpf belegt		dich mit großem Schimpf belegt,
	gar mit Dornen angekrönet		gar mit Dornen angekrönet.
	Was hat Dich dazzu bewegt	↔	Was hat dich dazu bewegt,
	Daß Du möchtest mich ergötzen		dass du möchtest mich ergötzen,
	mir die Ehren Cron aufsetzen		mir die Ehrenkron aufsetzen
	taufend tausendmal sei Dir		Tausend-, tausendmal sei dir,
	liebster Jesu Dank dafür.	↔	liebster Jesus , Dank dafür.
—	Soli Deo Gloria		

⁶³ Hüttenberger bezeichnet das gesamte Rezitativ mit „Accompagnato“.

Quellen⁶⁴

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis hieo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁶⁵
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GIESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁶⁴ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁶⁵ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1733</i>	<p>Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünf hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT, druckt Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>
<i>GB Homburgs Geistliche Lieder 1659 Teil I</i>	<p>Homburg, Ernst Christoph (Autor), Fabricius, Werner (Hrsg.): E. C. Homburgs Geistlicher Lieder Erster Theil/ Mit zwey stimmigen Melodien= en gezeihret von VVERNERO FABRICIO, Jetztiger Zeit Music-Directorn in der Pauliner=Kirchen zu Leipzig. [Schmuckemblem] [Linie] J E H N A / Gedruckt bey Georg Sengenwalden/ Auf Unkosten Martini Müllers / Buchh. in Naumburg/ im Jahr 1659. Band I</p> <p>Original: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) Signatur: Slg Wernigerode Hb 852 Autor: Ernst Christoph Homburg Hrsg.: Werner Fabricius, Leipzig Verlag: Martin Müller, Buchhändler, Naumburg Drucker: Georg Sengenwalden, Jena Jahr: 1659 VD17: VD17 23:286552P Link: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB000106F700000000</p>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1712</i>	<p>Crüger, Johann (Autor, Hrsg.): PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: Übung der Gottseligkeit/ In Christlichen und Trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lutheri fürnehmlich/ wie auch anderer seiner ge= treuen Nachfolger/ und reiner Evangelischer Lehre Bekenner; Ordentlich zusammen gebracht/ Und iho Mit den neuesten/ schönsten und Trostreichsten Liedern biß 1204. vermehret/ Auch zu Beförderung des so wol Kirchen= als Privat=Gottesdienstes die nöthigsten mit beygefügeten bißhero gebräuchlichen und vielen schönen neuen Melodien/ nebst dem dazu gehörigem Fundament/ angeordnet Von Johann Crügeren Gub. Lufat. Direct. Music. in Berlin/ ad Div. Nic. Nebst Johann Habermanns vermehrtem Gebet=Buche. Mit Königl. Preussischer Freyheit/ in keiner Edition nachzudrucken/ noch in Dero Landen einzuführen. EDITIO XXXV. [Linie] Berlin/ Gedruckt und verlegt von Johann Lorenz/ Im Jahr 1712.</p> <p>Original: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: 1901472 Liturg. 1374 r Verlag: Johann Lorenz Ort: Berlin Jahr: 1712 Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11187420-4</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1545</i>	<p>Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963